

XXI. Baupolizei.

A. Normative Bestimmungen.

Im Berichtsjahre sind folgende Entscheidungen und Anordnungen von grundsätzlicher Bedeutung getroffen worden:

Die Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 25. Jänner, Z. XIV—24, betreffend die Abhaltung der Prüfungen für die Baugewerbe, L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 26.

Der Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 27. Februar, Z. 37.867/07, über den Rekurs des Max Kriegel und der protokollierten Firma Max und Willi Kriegel gegen die Entscheidung der Baudeputation für Wien vom 30. Juli 1907, Z. 3/1 B.-D., durch welchen ausgesprochen wurde, daß die Aufstellung der patentierten fugenlosen Wände (Lugino-Gips-schlackenwände System Max Kriegel) nur den Patentinhabern zusteht.

Die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 14. Mai, Z. 4159/08, welche ausspricht, daß die bestehenden Teile des General-Regulierungsplanes als unanfechtbare Grundlagen der Spezialbaulinien-Bekanntgabe anerkannt werden.

Die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 14. Mai, welche besagt, daß der Fall einer Parzellierung im Sinne des § 3 lit. a der Wiener Bauordnung auch dann vorliegt, wenn ein größerer rechtlich bisher auf Bauparzellen nicht abgeteilter Grund der Verbauung in der Art zugeführt wird, daß er faktisch in eine Mehrzahl von Baustellen zerfällt.

Die Verordnung der k. k. Ministerien des Handels, des Innern, der Finanzen, der Eisenbahnen, der öffentlichen Arbeiten und der Landesverteidigung einverständlich mit dem k. u. k. Reichs-Kriegsministerium vom 15. Juli, R.-G.-Bl. Nr. 163, betreffend den Verkehr mit Zelluloid, Zelluloidwaren und Zelluloidabfällen.

Der Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. August, Z. Ia—2702, über die Berechtigung der Kunststein- und Zementsteinwarenfabriken zur Fassadenverkleidung mit Kunststeinmörtel.

Seitens der Magistratsabteilung XIV als Baubehörde wurde die Verwendung der folgenden Bauausführungen und Baustoffe unter Aufstellung von Bedingungen als zulässig erklärt, u. zw. mit dem Erlasse vom:

25. Februar, Z. 8602/07, Fußdecken der Firma C. Hübner; 6. Mai, Z. 1160/08, Heizapparate nach dem Systeme Porges-Hygea; 3. Juli, Z. 372/08, Betonstufen mit Eiseneinlagen, Michael Kruckenfellner in Kledering Nr. 43; 11. Juli, Z. 3170/08, Hängegerüste nach dem Systeme Schlachthammer; 20. November, Z. 1119/08, Gewölbspalten in Eisenbeton der Firma J. und C. Schömer in Klosterneuburg.

B. Bautätigkeit und Handhabung der Baupolizei.

Der Umfang der Bautätigkeit im Berichtsjahre kann aus den folgenden Zusammenstellungen, die ihre Ergänzung im „Statistischen Jahrbuche“ finden, ersehen werden.

Zum Vergleiche gegenüber dem vorhergehenden Jahre dienen die beigefügten entsprechenden Ziffern des letzteren.

Es wurden baubehördlich genehmigt:

	im Jahre		hievon 1908 in den Bezirken	
	1907	1908	I bis IX u. XX, X bis XIX u. XXI:	
Neubauten	486	433	132	301
Umbauten	159	130	74	56
Zubauten	545	499	137	362
Aufbauten	67	51	16	35
Adaptierungen	3062	2835	1411	1424
Planauswechslungen	1157	1009	551	458
Parzellierungen	91	79	16	63
Unterabteilungen	96	81	24	57

Von den genehmigten Neu-, Um-, Zu- und Aufbauten betrafen:

	im Jahre		hievon 1908 in den Bezirken	
	1907	1908	I bis IX u. XX, X bis XIX u. XXI:	
Industriebauten in isolierter Lage	4	6	3	3
„ in nicht isolierter Lage	27	19	11	8
Betriebsanlagen	2598	2291	1538	753

Im Berichtsjahre sind 2712 Benützungsbewilligungen erfließen (gegen 3524 im Jahre 1907). Hievon entfielen 1538 auf die Bezirke I bis IX und XX, 1174 auf die Bezirke X bis XIX und XXI.

Der Zuwachs an Gebäuden betrug in allen 21 Bezirken:

	im Jahre	
	1907	1908
durch Neubauten	512	342
durch Umbauten	143	120
im ganzen	655	462

Der Abfall durch Abtragung beziffert sich mit 145 gegen 180 im Jahre 1907. Es ergibt sich daher ein Überschuß des Zuwachses über den Abfall von 317 gegen 474 im Vorjahre.

Tatsächlich zur Ausführung gelangten ferner:

	im Jahre	
	1907	1908
Umbauten einzelner Gebäudeteile	13	1
Abtragungen einzelner Gebäudeteile	31	19
Zubauten	328	318
Aufbauten	55	53

Zu Ende des Berichtsjahres waren 10·35 Prozent des Gemeindegebietes verbaut.

Das verbaute Gebiet umfaßte:

	im Jahre	
	1907	1908
Häuser	39.082	39.407
Wohnungen	454.639	460.550

259 genehmigte Bauten waren zu Ende des Berichtsjahres noch nicht fertiggestellt. Sie sind jedoch in obigen Gesamtzahlen, soweit sie nicht die Benützungsbewilligungen betreffen, inbegriffen.

Als Bauten, die wegen ihrer Bedeutung für die Verschönerung und Regulierung der Stadt oder wegen ihres Umfanges und ihrer Bestimmung erwähnenswert sind und für welche die Baubewilligung im Berichtsjahre erteilt wurde, sind hervorzuheben:

im II. Bezirke: Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, Marinelligasse (Stockaufsehung und Zubau); Taborstraße Dr.-Nr. 48, 48a und 50: Umbau des alten Posthörndl-Hauses, Taborstraße 48 und Beseitigung des dortigen Engpasses; am Donaukanale: Schützenhaus, durch dessen Errichtung die Verlegung der St. Johanneskapelle notwendig wurde; Karmelitergasse: Pfarrhof;

im III. Bezirke: Marienanstalt, Fasangasse 4; ein Neubau am Rudolf v. Alt-Platze; fünf Neubauten am Arenbergringe und Bau einer unterirdischen Bedürfnisanstalt am Schwarzenbergplatze;

im V. Bezirke: Neubau des k. k. Bezirksgerichtes Margareten, Mittersteig Dr.-Nr. 25;

im VI. Bezirke: der Neubau der Eckhäuser Mariahilferstraße 27, Ecke Theobaldgasse 21 und Windmühlgasse 2, auf den ehemaligen Gründen der alten Kirche „St. Josef ob der Laimgrube“; Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Werkstättenhof, Eckhaus mit Fronten: Mollardgasse 85, verlängerte Hornbofstelgasse und Ufergasse 88, auf dem Baublocke der Liegenschaft des ehemaligen Gumpendorfer Schlachthauses (Eigentümer: „Kuratorium des Fonds zur Errichtung von Werkstättengebäuden und Volkswohnungen“); Eckhaus: Mollardgasse 45/47, Anilingasse 1 und Ufergasse 50 (Regulierung der Anilingasse);

im VII. Bezirke: Mariahilferstraße 30/32; Westbahnstraße 27/29; Neubaugasse 12/14;

im VIII. Bezirke: k. k. Staatsrealschule, Albertgasse 18—22;

im IX. Bezirke: k. k. Staatsrealschule, Glasergasse 25;

im X. Bezirke: Der Neubau einer Doppel-Volks- und Bürgerschule, Quellenstraße 31, Thavonatgasse 20 und Randhartingergasse 17; der Bau des Kinderospitals der Gottfried von Freyer'schen Stiftung auf der Liegenschaft C.=Z. 2837 in der Schrankenberg-, Absberg- und Feuchterlebensgasse; der dreistöckige Zubau zum Wöchnerinnenheime „Lucina“ auf der Liegenschaft C.=Z. 2629, Knöllgasse 20, David-

gasse 101; ferner der Bau eines Zentral-Pferdeschlachthauses Schoberplatz 1, Senn-gasse 12, Hüttenbrennergasse 1 und Kreißlegasse 6, sowie der städtischen Sanitätsstation Arsenalfstraße 2.

im XI. Bezirke: Der Bau einer Volksschule für Knaben und Mädchen auf der Liegenschaft E.=Z. 390, Pachmayergasse 6; der Bau der ärarischen Heu-, Stroh- und Haferdepots auf den Liegenschaften E.=Z. 497, 1579 und 2021 an der Leberstraße;

im XII. Bezirke: Der Neubau eines Asylhauses durch den „Asylverein für Obdachlose“ auf der Liegenschaft E.=Z. 1758 an der Unter-Meidlingerstraße, Asylgasse und Moosbruggergasse;

im XIII. Bezirke: Der Neubau des k. u. k. Invalidenhauses auf den Liegenschaften E.=Z. 513 Lainz und E.=Z. 551 Speising; der Bau des Park-Hotel Hopfner auf der Liegenschaft E.=Z. 10 in der Hiezingner Hauptstraße 10, 12 und 14; die Errichtung eines Fleischereigebäudes, einer Schmiede als Zubau an die bestehende Wagenremise sowie die Herstellung eines Geräteschuppens in den n.-ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenranke „Am Steinhof“;

im XIV. Bezirke: Der Bau einer städtischen Volksschule in der Meißelstraße;

im XV. Bezirke: Die Wohnhäuser des Provisionsinstitutes für Diener und Hilfsbedienstete der österreichischen Staatsbahnen auf der Liegenschaft E.=Z. 798 in der Felberstraße 14, 16, Zindgasse 1, 3 und Hackengasse 2, 4, 6, 8;

im XVI. Bezirke: Der dreistöckige Magazins- und Bureaubau des Wiener Konsumvereines auf der Liegenschaft E.=Z. 1935 in Ottakring, Hasnerstraße 127; der Bau einer Badeanstalt auf den Liegenschaften E.=Z. 1058, 1034 und 2054 (Ottakring) in der Konstantingasse 6, 8 und Wilhelminenstraße 87; ferner die Errichtung einer neuen Zweiganstalt des k. k. Verlags-, Verwahrungs- und Versteigerungsamtes in Wien auf der Liegenschaft E.=Z. 681 in der Wichtelgasse 4;

im XVII. Bezirke: Die Erbauung einer Staatsgewerbeschule auf den Bau-gründen E.=Z. 476, 1569 und 1781 in der Rosenstein-, Pezzl-, Gschwandner- und Nebergasse; ferner der Umbau der St. Annakapelle in Dornbach, Dornbacherstraße 106;

im XVIII. Bezirke: Der Neubau des n.-ö. Landes-Zentral-Kinderheimes (n.-ö. Landesfindelanstalt) auf den Gründen der sogenannten Schloßrealität E.=Z. 34 in Gersthof, Gersthofstraße 87—93; der Bau des Cottage-Sanatoriums auf der Liegenschaft E.=Z. 1555 in Währing in der Sternwartestraße 74;

im XIX. Bezirke: Der Umbau der städtischen Volks- und Bürgerschule in der Pyrkergasse, Ecke Kreindlgasse; der Bau einer Heil- und Pflegeanstalt des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft auf der Liegenschaft E.=Z. 653 auf der verlängerten Peter Jordan-Straße; der Zubau zum Gräfin Franziska Andraffy'schen ersten christlichen Waisenhause in Unter-Döbling, Rutzgasse, Ecke Hohe Warte; ferner der Neubau eines selbständigen Ararialgebäudes des neuen Amtshauses für das Verzehrungssteuer- und Wasserzollamt „Rufsdorf“ auf der Liegenschaft E.=Z. 564 an der Ecke Sickenberg- und Eisenbahnstraße in Rufsdorf; endlich der Neu und Umbau der Wiener Kommunal-Sparkasse auf der Liegenschaft E.=Z. 1582 in Ober-Döbling, Gatterburggasse 23.

im XX. Bezirke: Städtische Schule am Allerheiligenplaz;

im XXI. Bezirke: Der Neubau einer städtischen Volks- und Bürgerschule in Floridsdorf, Kahlgasse 8; der Bau eines Depots und Wachgebäudes für die freiwillige Feuerwehr auf der Liegenschaft E.=Z. 76 in Asperrn, Feldstraße; der Bau eines städtischen Schulhauses, E.=Z. 638 in Ragnan; weiters die Errichtung eines Schöpfwerkes der Gemeinde Wien, E.=Z. 108 in Stadlau.

Von größeren Industriebauten werden erwähnt:

Im II. Bezirke: Erweiterungsbauten der Österr. Schufterwerke, Engerthstraße 150; sechsstöckiger Zubau der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft am Handelskai (Ladungsplatz); Bau von Magazinen der kónigl. ungar. Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft am Handelskai 19;

im III. Bezirke: Neubau des Schweineschlachthauses der Gemeinde Wien in der verlängerten Baumgasse; Erweiterungsbau der Molkerei Erzherzog Friedrich, Ungargasse 28/30; Erweiterungsbau der Möbelfabrik Portois & Fix, Ungargasse 59, 61;

im VI. Bezirke: Werkstättengebäude (Kaiser Franz Joseph-Zubiläums-Werkstättenhof), Mollardgasse 85, Ecke verlängerte Hornbostelgasse und Ufergasse 88 (bereits unter den bedeutenden Bauten erwähnt);

im X. Bezirke: Der Bau der Papier- und Kuvertfabrik der Firma Adolf Reiß auf den Liegenschaften C.=Z. 1192 und 1193 (Inzersdorf-Stadt), Davidgasse 85—87, Gußriegelstraße 20—22; die Stockwerkaufhebung sowie ein dreistöckiger Zubau zur Lampenfabrik der Firma Gebrüder Brünnler & Ditmar Aktiengesellschaft, auf der Liegenschaft C.=Z. 402, Favoriten, Ban der Müllgasse 21—27, Leebgasse 28—32 und Eugengasse 57;

im XI. Bezirke: Der Ausbau des Werkes II der Centrale des städt. Elektrizitätswerkes auf der Liegenschaft C.=Z. 937 an der Simmeringerlände sowie die Herstellung eines Wagenschuppens und eines Kantinenvorbaues; die Erweiterung des Wassergaswerkes im städt. Gaswerke auf der Liegenschaft C.=Z. 1864 sowie der Bau einer Versuchsanstalt und eines Laboratoriumgebäudes, einer neuen Ofenanlage und eines Gasbehälters daselbst; ferner die Betriebserweiterung (Holzbearbeitungswerkstätte an der Lebergasse) der Maschinen- und Waggonfabriks-Aktiengesellschaft auf der Liegenschaft C.=Z. 503 in Simmering, Simmeringer Hauptstraße 38—40;

im XII. Bezirke: Der Zubau zur Bäckerei des I. niederösterreichischen Arbeiter-Konsumvereines in der Neuwallgasse—Ecke Fochyngasse; die Betriebsanlage der Aktiengesellschaft für Zieh- und Stanzindustrie (System Gohweiler), Wolfganggasse 48;

im XVI. Bezirke: Die Abänderung bezw. Erweiterung der Betriebsanlage des I. Wiener Konsumvereines in Ottakring, Hasnerstraße 127; fweiters die Betriebsanlage für Metallgießerei der Produktivgenossenschaft der Armaturen- und Metallwarenerzeuger Wiens in Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 7—9;

im XVII. Bezirke: Der Zubau zur Schokoladefabrik der Firma Josef Manner & Cie. in Hernals, Rulmgasse 17, 19, 21 und Wichtelgasse 58, 60, 62;

im XIX. Bezirke: Die Zigarettenpapier- und Zigarettenhülsenfabrik der Firma Jakob Schnabl & Cie. in Heiligenstadt, Grinzingerstraße, R.=P. 557, 556/1 und 555/1;

im XXI. Bezirke: Kraftwagenfabrik der Aktiengesellschaft „Fiatwerke“ auf der Liegenschaft C.=Z. 730, Groß-Fedlersdorf, Floridsdorfer Hauptstraße; die Dampfstessel- und Kupferwarenfabrik der Firma Franz Fauler & Sohn auf der Liegenschaft C.=Z. 697, R.=Nr. 275, Leopoldau, Leopoldauerstraße; der Fabrikszubau bezw. Herstellung einer Automobilgarage und Benzinkammer der Firma Hauser & Sobotka auf der Liegenschaft C.=Z. 41, R.=Nr. 50, Stadlau, Bahngasse; ferner der Fabrikszubau der Aktiengesellschaft „Borax Consolidated Limited“ auf der Liegenschaft C.=Z. 225, R.=Nr. 88, Stadlau.

Wichtigere, im Berichtsjahre genehmigte Grundabteilungen:

im II. Bezirke: Abteilung der E.=Z. 3868 und 1329 auf 3 Baustellen und 1 Fragment (Nordbahnstraße—Eberlgasse—Prager Reichsstraße und Schweidlgasse); Parzellierung der Realität Ladorstraße 48 und 50 auf 4 Baustellen;

im III. Bezirke: Parzellierung des Klosters der Redemptoristen, E.=Z. 1345, Rennweg 63, auf 11 Baustellen; Grundtrennung der Austro-Belgischen Eisenbahngesellschaft, E.=Z. 700 und 2578, am Rennwege auf 5 Baustellen;

im VI. Bezirke: Parzellierung bzw. Grundteilung der Liegenschaft des ehemaligen Gumpendorfer Schlachthauses in der Mollardgasse E.=Z. 839;

im X. Bezirke: Die Liegenschaften E.=Z. 7, 2678 und 2679 (Favoriten) in der Favoritenstraße, Alpengasse und unbenannten Straße (Kohn); die Liegenschaften E.=Z. 536 und teilweise 335 (Inzersdorf-Stadt) in der Lagenburgerstraße, Trostgasse und Gasse A (Schranz); die Liegenschaften R.=P. 888, Vdt.=E.=Z. 579 und R.=P. 883, E.=Z. 646 (Inzersdorf-Stadt) in der Lagenburgerstraße, Windtenstraße und den projektierten Gassen 13 und 14 (Verlassenschaft Herzfelder und v. Drajsche);

im XI. Bezirke: Die Liegenschaften E.=Z. 624 und 629 (Kaiser-Ebersdorf) an der Simmeringer Hauptstraße (Kommunal-Sparkasse in Leitmeritz durch Beckmann);

im XII. Bezirke: Die Liegenschaft E.=Z. 385 (Hebendorf) an der Hervikusgasse, bzw. am projektierten Kirchenbauplatze (Firma J. Frankl);

im XIII. Bezirke (Penzing): Die Liegenschaft E.=Z. 248 an der neuen Gasse, verlängerten Fenzlgasse—Goldschlagstraße und Hidelgasse (Kaube); die Liegenschaften E.=Z. 254, 910 und 911 in der Goldschlagstraße, verlängerten Fenzlgasse und Linzerstraße (Firma J. Frankl); — (Hacking): Die Liegenschaften E.=Z. 141 und 44 in der Auhofstraße, Nikolausgasse und verlängerten Raschgasse (Kleibel); — (Ober-St. Veit): Die Liegenschaften E.=Z. 560, 1301 und 1337 an der Straße I, verlängerten Ghelengasse und der Straße zum Wald- und Wiesengürtel (Wünsch); die Liegenschaften E.=Z. 190, 230, 231, 233, 235, 236, 237, 279 und 1119 in der Auhofstraße, Amalienstraße und verlängerten Geylinggasse; — (Unter-St. Veit): Die Liegenschaft E.=Z. 270 in der Auhofstraße und Hügelgasse (Brunner); — (Unter-Baumgarten): Die Liegenschaft E.=Z. 42 an der Linzerstraße, Pachmanngasse und Felbigergasse (Blecha); die Liegenschaften E.=Z. 31, 253, 484 an der Hütteldorferstraße, Linzerstraße, verlängerten Felbigergasse und der neu zu eröffnenden Straße (Beers Sohn und Eberharter & Sohn); die Liegenschaften E.=Z. 165 (Lainz) und E.=Z. 175 (Speising) an der Fasjangartengasse (Silberstern), dann die Umparzellierung derselben Liegenschaften anlässlich des projektierten Invalidenhauses; — (Breitensee): Die Liegenschaft E.=Z. 313 am Flößersteige und an den Straßen V und XXI (Müller);

im XVI. Bezirke (Ottakring): Die Liegenschaften E.=Z. 1856, 3167 in der Hettentofergasse und Hasnerstraße (Tröster); die Liegenschaften 1542 und 1543 an der verlängerten Roterdstraße, projektierten Parkanlage E₂ und D, projektierten Straße III, bzw. projektierten Gasse 10 (Steinlechner); die Liegenschaft E.=Z. 1499 am projektierten freien Platze und der Gasse 10 (Herda);

im XVII. Bezirke (Dornbach): Die Liegenschaft E.=Z. 267 in der Pointengasse, Neuen Straße und der verlängerten Heuberggasse (Kobetz); E.=Z. 1173 in der Braungasse und Straße I (Dr. Schattensfroh und Dr. Graßberger); E.=Z. 1108, 1109 an der Straße I und Gasse 3 (B. Kiebl); E.=Z. 390 und 684 in der Braungasse und verlängerten Curlandgasse (Raft);

im XVIII. Bezirke (Währing): Die Liegenschaften E.=Z. 177 in der Währingerstraße, Schulgasse, verlängerte KarlLudwig=Straße und AbtKarl=Gasse (Wr. Baugesellschaft); E.=Z. 654 in der Sternwartestraße, verlängerten Meridianstraße, verlängerten Hasenauerstraße und Straße VII (Schreiber u. Konj.); E.=Z. 248 in der Sternwartestraße, verlängerten Hochschulstraße (Krasznovský, vorm. Müller); — (Gersthof): Die Liegenschaften E.=Z. 195, 420, 421, 192, 401 und 654 an der Bastiengasse, verlängerten Ferrogasse und Messerschmidtgasse (Oberst u. Newald); E.=Z. 250 an der verlängerten Messerschmidt=Ladenburg=Schindler=Scheidl und Czartoryskigasse, bezw. Gasse 16 (Bleimschein); E.=Z. 894 an der verlängerten Ferrogasse (Zinkstein); E.=Z. 151 in der Gersthoferstraße und Schöffelgasse (Kauscher); — (Pöbleinsdorf): Die Liegenschaften E.=Z. 93, 709, 582 in der verlängerten Eckper= und Bastiengasse (Oberst); E.=Z. 247 in der verlängerten Strehlgasse und Straße IV (Buchmeier); E.=Z. 234 an der Straße I, Gasse 3 und 1 und verlängerten Hockegasse (Schmaus, Herburger); E.=Z. 302 an der neuen Straße und den Gassen 1 und 5 (Kauderer); — (Neustift a. B.): Die Liegenschaften E.=Z. 52 und 237 an der Neuen Straße und der projektierten öffentlichen Parkanlage (Gally); E.=Z. 151 an der Rathstraße und Straße I (Rath); E.=Z. 5 an der verlängerten Salmansdorferstraße (Bernhuber);

im XIX. Bezirke (Ober=Döbling): Die Liegenschaften E.=Z. 68, 240, 552 und 946 an der Krottenbachstraße, verlängerten Saileräckergasse, verlängerten Hutweidengasse, neu zu eröffnenden Straße und Weinberggasse (Zacherl); E.=Z. 273, 274 bezw. 248 in der Gymnasiumstraße, Lannerstraße und verlängerten Begagasse (Kuffner); E.=Z. 1106 und 529 in der Saileräckergasse, Krottenbachstraße und Neuen Straße (Hauser); — (Unter=Döbling): Die Erneuerung der Parzellierungsbedingungen für die Liegenschaften 230, 233 (Walch): E.=Z. 38, 114 und 127 an der Haubenbiglgasse (Berger); E.=Z. 88 in der Rudolfinergasse, Hohenauergasse (Fuchs); — (Heiligenstadt): Die Liegenschaften E.=Z. 373 und 346 in der Grinzingerstraße, verlängerten Eisenbahnstraße, Neuen Straße, bezw. freiem Platze (Rückensteiner u. Gen.); E.=Z. 351 in der Probusgasse und Armbrustergasse (Kieder); — (Unter=Siebling): Die Liegenschaft 639 in der Neuen Gasse (Dr. Sperber); E.=Z. 71 und 229 in der Weinberggasse, Neuen Straße und Erbsenbach (Sachs); — (Rufsdorf): Die Liegenschaft E.=Z. 197 in der Heiligenstädterstraße (Hollaubek);

im XXI. Bezirke (Groß=Zedlersdorf): Die Liegenschaften E.=Z. 145, 631, 178 an der Brünner Reichstraße (Fiat=Werke=Aktiengesellschaft); E.=Z. 689, 690 an der Brünnerstraße (Kühnel und Kövesdy); E.=Z. 631 an der Brünnerstraße und der Neuen Straße (Dengler und Boesch); die Liegenschaft E.=Z. 667 an der Leopoldauerstraße und verlängerten Grenzgasse (Cerny); E.=Z. 180 an der Hauptstraße und Obermayergasse bezw. Angerergasse (Stift Klosterneuburg); — (Stadlau): Die Liegenschaft E.=Z. 12 an der Schulgasse und Klostersgasse (Neuhauser); E.=Z. 270 in der Alleestraße und Bahngasse (Fa. Vereinigte Wiener Seidenfärbereien=Gesellschaft); — (Ragran): Die Liegenschaft E.=Z. 352 an der Ragraner Reichstraße (Bredl); — (Hirschtetten): Die Liegenschaften E.=Z. 220, 219, 36 und 37 an der Stadlauerstraße (Engelmeier); E.=Z. 89 in der Pirquetstraße (Österr. Union=Elektrizitäts=Gesellschaft); E.=Z. 70, 71 (Kirner); — (Donaufeld): Die Liegenschaften E.=Z. 769, 795, 806, 813 an der Leopoldauerstraße (Quittner); E.=Z. 818, 819, 823 in der Leopoldauerstraße (Heller); E.=Z. 145 an der Siemensstraße (Fa. Gebrüder Hardy).

Im Berichtsjahre wurden vom Gemeinderate als Teile des General-Regulierungsplanes 63 Baulinien- und Niveaupläne genehmigt. Hievon sind folgende besonders zu erwähnen:

I. Bezirk: Die Baulinienbestimmung für den Durchbruch zwischen der Himmel-pfortgasse und Johannesgasse. Die Ausführung desselben wurde durch ein Überein-kommen mit dem k. k. Finanzministerium bezüglich der Grundabtretungen gesichert.

III. Bezirk: Der Regulierungsplan für die zwischen der Landstraße Hauptstraße, der Baum-, der Petrus- und der Mübengasse gelegenen sogenannten Kojentalgründe. Zu den Herstellungskosten der dieses Gebiet aufteilenden 16 m breiten Gassen hat die k. u. k. Heeresverwaltung als Besitzerin dieser Liegenschaften einen einmaligen Beitrag von 33.400 K zu leisten. In der Mitte dieses Gebietes ist ein zirka 1500 m² großer öffentlicher Platz vorgesehen.

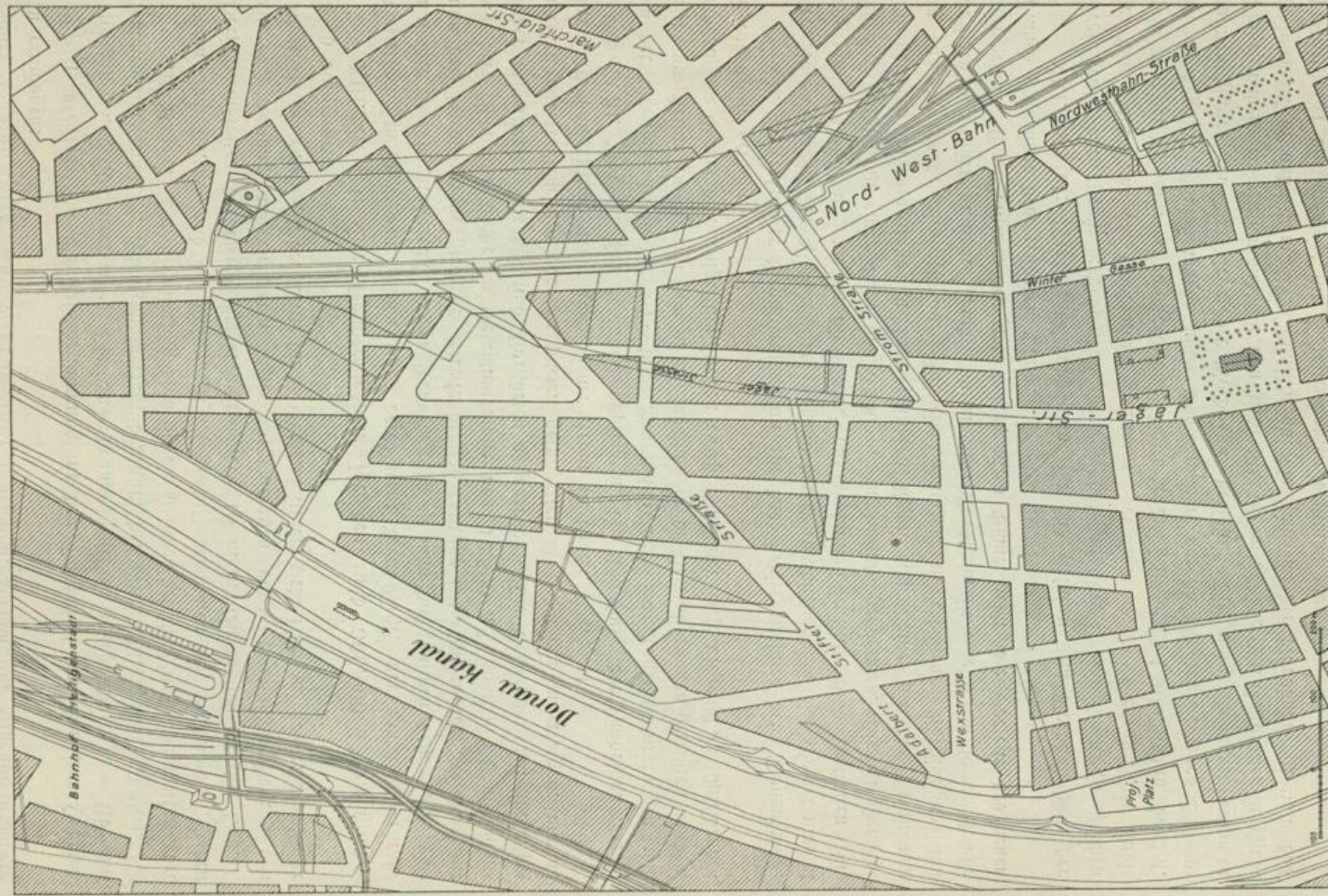
XIII. Bezirk: Der Regulierungsplan für den rund 300.000 m² umfassenden Bezirksteil zwischen dem Flößersteige, der Lorenz Weiß-Gasse, der Hütteldorferstraße und der Friedhofstraße. Mit dieser Genehmigung ist auch die zwischen dem Flößersteige und der Friedhofstraße gelegene Strecke der Höhenstraße festgelegt worden. Das Gebiet soll drei öffentliche Plätze im Gesamtausmaße von 12.500 m² erhalten. Längs sämtlicher projektierten Straßen sind Vorgärten angeordnet. Die Verbauung hat im allge-meinen mit freistehenden oder zu zweien gekuppelten Wohnhäusern zu erfolgen, nur an der Hütteldorferstraße ist in geschlossener Front zu bauen.

XVIII. Bezirk: Der Regulierungsplan für die Umgebung der Findelhausrealität an der Gersthofersstraße Nr. 87—95. Hinsichtlich der Straßengrundabtretungen und Niveauherstellungen sind mit dem n.-ö. Findelhausfonde Vereinbarungen getroffen worden, wonach die Gemeinde unentgeltlich in den Besitz sämtlicher diese Liegenschaft schneidenden Straßenzüge gelangt.

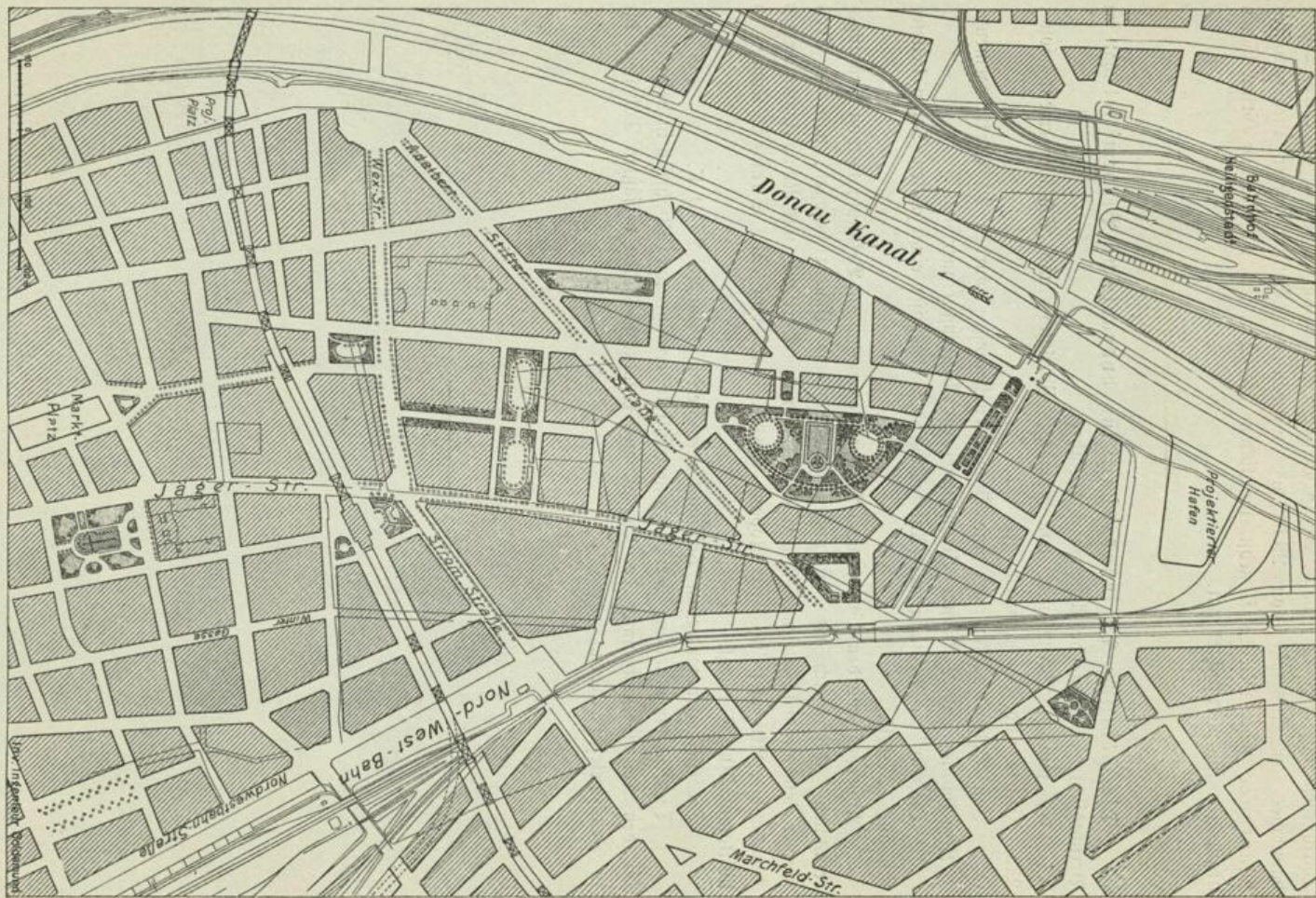
XX. Bezirk: Der Regulierungsplan für das Gebiet zwischen dem Donaukanale, der Nordwestbahn, der Pappenheimgasse und der Gerhardusgasse. Dieses Gebiet umfaßt ungefähr 600.000 m², wovon 55.000 m² auf geplante öffentliche Plätze entfallen. Für einen Marktplatz ist eine Fläche von 5300 m² in Aussicht genommen. Die Straßenzüge schließen sich im Gegensatze zu dem früheren Regulierungspläne für die Brigittenau an das bestehende Wegenetz an. Für eine seinerzeit zu erbauende Verbindungsbahn zwischen der Gürtellinie der Stadtbahn und der Nordbahn ist eine 42 m breite Straße vorgesehen. Ein Vergleich der zwei beigedruckten Pläne zeigt die Vorteile des neuen Planes gegenüber dem früheren Plane.

XXI. Bezirk: Der Regulierungsplan für das zwischen dem Nordbahnhofe, der Groß-Zedlersdorferstraße in Leopoldau, der Friedhofsgasse, der Donaufelderstraße zwischen der Pappfabrik und der Andreas Hofer-Straße, der Andreas Hofer-Straße, der Kohl-gasse und der Pilzgasse befindliche Gebiet, dessen Ausmaß ungefähr 1.900.000 m² beträgt. Dieser Regulierungsplan wurde unter Bedachtnahme auf die Möglichkeit eines Schlepp-bahnan schlusses an die Gleise der Nordbahn verfaßt. Die vorgesehenen öffentlichen Plätze haben ein Gesamtausmaß von zirka 80.000 m². Die Straßenbreiten wechseln zwischen 15 m und 32 m. Mit Rücksicht auf die Lage an der Nordbahn ist fast das ganze Gebiet vorzugsweise für Industriebauten bestimmt worden.

Die Baulinienbestimmung für die Hauptstraße in Floridsdorf. Die Breite dieser für den Verkehr in nord-südlicher Richtung äußerst wichtigen Straße wurde unter Bedacht-nahme auf eine zweigleisige Straßenbahnanlage auf 28-30 m südlich des Gemeinde-hauses und auf 26-80 m nördlich desselben vergrößert.



Neuregulierung eines Teiles des XX. Bezirkes. [Alter Plan.]



Neuregulierung eines Teiles des XX. Bezirkes. [Neuer Plan.]

Der Regulierungsplan für das Gebiet zwischen der Bellgasse, der Moltkegasse, der Fedleferstraße, der Nordwestbahn und der Binderei des St. Georg-Brauhauses. Durch diese Bestimmung gelangt die Gemeinde unentgeltlich in den Besitz eines Schulbauplatzes im Ausmaße von 2946 m², welchen der Besitzer dieser Liegenschaften Mauthner von Markhof nebst sämtlichen auf Straßen entfallenden Grundflächen abzutreten sich verpflichtet hat.

Die städtische Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel hat im Berichtsjahre nachfolgende Arbeiten ausgeführt:

Es wurden 265 Muster von Roman-, Portland- und Schlackenzement sowie Mauerziegeln und Betonwürfeln geprüft.

Von Behörden, Fabriken und Bauunternehmungen wurden 22 Portlandzemente, 1 Ziegelmuster und 2 Muster Betonwürfel zur Prüfung eingereicht.

Die für die Prüfung und Ausstellung der Zeugnisse eingezahlten Taxen beliefen sich auf 1270 K.

Außerdem wurden für die vom Magistrate genehmigte Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen, welche sich auf Lieferungen für städtische Bauten bezogen, von der Perlmoozer Zementfabriks-Aktiengesellschaft 440 K, von den Portland- und Romanzementwerken Waldmühle, Aktiengesellschaft in Rodaun 300 K und von Ad. Sueß & Komp. in Wittowitz 500 K erlegt.

Die Gesamteinnahme an Prüfungstaxen betrug demnach 2510 K.

Die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse erfolgte wie alljährlich in besonderen, für den Amtsgebrauch unter der Bezeichnung Qualitäts-Skalen verfaßten Tabellen, die in Druck gelegt wurden.